



# Gemeindegruß

der Evangelischen Johanneskirchengemeinde  
Bingen am Rhein

Juni, Juli, August 2013



**Das Gemeindehaus in neuem Gewand**

**Und das erwartet Sie  
in dieser Ausgabe**

**S. 4: Abschiedsworte Pfar-  
rer Kalbhenn**

**Ab S. 5 Berichte aus dem  
Gemeindeleben: Ge-  
meindehaussanie-  
rung, Ostergottes-  
dienste, Kirchentag  
und Jubelkonfirmati-  
on – über den Kin-  
dergarten, Frauen ak-  
tiv e.V. und den Kir-  
chentag**

**Ab S. 10 folgen Hinweise  
auf unsere Veranstal-  
tungen in den Som-  
mermonaten**



# Gedanken

## Seien Sie gesegnet und behütet

Gute Reise! Kommt gut an! Ich wünsche Dir eine schöne Zeit. Ruft an, wenn Ihr da seid. – Profane Worte beim Abschiednehmen für eine kurze oder auch längere Zeit. Sie meinen nichts anderes, als dass wir für den anderen Schutz erbitten.

Die Bibel tut dies auf ihre eigene Weise – hier finden wir Segensworte, die wie ein Geschenk weitergegeben werden. Am bekanntesten ist wohl der Aaronitische Segen, den wir sonntags am Schluss des Gottesdienstes vom Pfarrer oder Prädikanten zugesprochen bekommen, zu Beginn eines Weges in die neue Woche, zum Aufbruch in eine neue, unbekanntere Zeit: Der Herr segne dich und behüte dich; der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der Herr hebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.

Da ist jemand, der sein Angesicht auf mich leuchten lässt, d.h. Gott, der Herr, blickt mich freundlich an, er lächelt, ja, er lacht mir sogar zu, er nimmt mich so wie ich bin. Und er ist mir gnädig – er schenkt mir seine Gnade, er verzeiht mir alle meine Fehler, alle meine Schuld. Aus diesem Angestrahltwerden, aus diesem Neubeginn kann ich Kraft schöpfen, geradezu wachsen kann ich. Und ich brauche mich nicht mehr so klein zu fühlen, ich bin genauso viel wert wie jeder andere.

Da ist jemand, der seinen Blick auf mich lenkt, d.h. Gott, der Herr, hat ein Auge auf mich. Ich stehe unter seinem Schutz, ich darf mich geborgen fühlen, ich darf ihm vertrauen, gleich, wohin mein Weg auch führt.

Und dieses Wort „Herr“ im Deutschen geht auf das Wort „Jahwe“ im Hebräischen zurück, was nichts anderes heißt als „Ich bin da“. Ich bin da, quasi eine Kurzfassung des Segens, wie er uns am Sonntag zugesprochen wird. Ich bin da, eine Zusage – gleich ob an den Schwellen des Lebens, einer Reise, eines Neubeginns, einer Krankheit oder auch im Sterben - dass wir nicht allein sind auf unseren Wegen, in all unserem Kummer, in all unseren Fragen und Nöten. Jahwe, der „Ich bin da“, geht auf allen unseren Wegen in unserem Leben mit, darauf dürfen wir uns verlassen, so wie es viele schon vor uns getan haben.

Sie dürfen sich also gesegnet und getröstet auf den Weg machen.

Der Herr sei vor dir, um dir den rechten Weg zu zeigen.

Der Herr sei neben dir, um dich in die Arme zu schließen  
und dich zu schützen vor Gefahren.

Der Herr sei hinter dir, um dich zu bewahren vor der Heimtücke des Bösen.

Der Herr sei unter dir, um dich aufzufangen, wenn du fällst.

Der Herr sei mit dir, um dich zu trösten, wenn du traurig bist.

Der Herr sei um dich herum, um dich zu verteidigen,  
wenn andere über dich herfallen.

Der Herr sei über dir, um dich zu segnen.

Irischer Segenswunsch

H. Tullius

Bingen, im Mai 2013

Liebe Gemeinde,  
das frühe Osterfest brachte es mit sich, dass wir im Mai aus dem Feiern gar nicht mehr herauskamen. Am ersten Wochenende stand die Konfirmation an, es folgte der gemeinsame Himmelfahrtsgottesdienst der evangelischen Region Bingen im Park am Mäuserturm, die Jubelkonfirmation an Pfingstsonntag und der ökumenische Pfingstmontagsgottesdienst – aus Witterungsgründen bei uns in der Johanneskirche. Viele schöne Erlebnisse und Begegnungen verbinde ich mit all diesen Gottesdiensten – vor allem die Erfahrung, dass wir viele Menschen in unserer Gemeinde haben, die gerne zupacken und mithelfen, dass all diese Gottesdienste und noch viel mehr bei uns in der Gemeinde in dieser Form stattfinden können. Vielen, vielen Dank an dieser Stelle für all Ihr Engagement. Der gemütliche Mitarbeitendenabend Ende Mai hat dies auch noch einmal hervorgehoben.

Ansonsten standen / stehen wie immer verschiedene personelle Wechsel an. Wie im letzten Gemeindebrief schon angedeutet, verlässt Pfarrer Kalbhenn uns nach gut einem Jahr wieder. Die Pfarrstelle II wird wieder neu ausgeschrieben, so dass wir hoffen, dass es in den nächsten Monaten zu einer Neubesetzung kommt. Leider ist dies zurzeit nicht so einfach, da wir ziemlich am Rand unserer Landeskirche liegen und nicht so viele Kolleginnen und Kollegen nur eine halbe Stelle suchen. Wir bemühen uns darum, dass deswegen die Stelle mit einer weiteren halben Stelle kombiniert wird, um unsere Chancen zu erhöhen. Ich würde mich auf jeden Fall freuen, wenn ich Ihnen

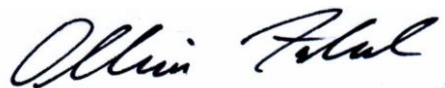
bald eine neue Kollegin oder einen neuen Kollegen vorstellen könnte.

Leider konnte auch Pfarrerin Grosche nicht zur Vertretung in unserer Gemeinde bleiben, da sie an anderer Stelle im Dekanat gebraucht wurde. Aus diesem Grund muss ich nun erst einmal wieder alleine den hauptamtlichen Dienst in der Gemeinde versehen. Deshalb werden z.B. wieder die Geburtstagsbesuche von Mitgliedern aus dem Kirchenvorstand übernommen.

Auch von unserer Vikarin Frau Uhl müssen wir uns im Juli wieder verabschieden. Frau Uhl hat ihre Prüfung zur Pfarrerin bestanden und geht jetzt erst einmal in Mutterschutz. In der letzten Ausgabe hat sie ja schon auf ihre Zeit in der Gemeinde zurückgeschaut. Für mich war es eine sehr schöne Zeit mit ihr und ich freue mich, dass sie nach der Elternzeit dann auch als Kollegin in der EKHN tätig werden wird. Wir werden sie im Abschlussgottesdienst der Kinderbibeltage am 14. Juli 2013 um 10:00 Uhr in der Johanneskirche verabschieden.

Bei all dem Gehen freut es mich, dass wir im Kirchenvorstand ein neues Mitglied begrüßen können: Kurt Stengel wurde vom Kirchenvorstand nachberufen. Ich wünsche ihm alles Gute und Gottes Segen für seinen Einsatz.

So gehen wir nun auf etwas ruhigere Monate zu – Ferien-, Urlaubs- und Sommerzeit, in der wir es genießen können dort zu leben, wo andere Urlaub machen.



Pfarrer Olliver Zobel

# "Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir." (Hebr 13,14)

## Abschied von Pfarrer Eric Kalbhenn

Liebe Gemeinde,

bald wird meine sechsmonatige Elternzeit beendet sein und ich werde wieder meinen Dienst aufnehmen. Wahrscheinlich haben Sie es aber schon gehört: Ich werde nicht in die Johanneskirchengemeinde zurückkehren, sondern in einer neuen Gemeinde beginnen. Im Oktober war die Pfarrstelle der beiden Gemeinden Zotzenheim-Welgesheim und St. Johann-Wolfsheim in der Nähe von Horrweiler, wo ich mit meiner Familie lebe, ausgeschrieben. Ich bewarb mich und wurde dort im Januar zum Pfarrer gewählt.

Dass die Jahreslosung 2013 nun auf solch innerweltliche Weise für mich konkret werden würde, ahnte ich nicht, als ich am Neujahrstag 2012 mit einem Gottesdienst bei Ihnen in Bingen anfang: Ich freute mich auf Ihre Gemeinde, bedeutete es doch auch, in vertrauten Gefilde zurückzukehren, und zu wissen, einen Kollegen zu haben, mit dem ich bereits als Bingerbrücker Pfarrer während der Landesgartenschau gut zusammengearbeitet habe. Es war schön, so manches bekannte Gesicht wiederzusehen und so viele neu kennenzulernen. Und ganz gewiss suchte ich keine zukünftige

Wirkungsstätte, war ich doch gerade erst von der Kirchenleitung mit einer halben Stelle auf die Pfarrstelle 2 gesetzt worden.

Aber die Möglichkeit, die sich dann im Laufe des Jahres unversehens bot – eine volle Stelle und nicht zwei geteilte (neben meinem Dienst in Bingen hatte ich eine Profilstelle auf Dekanats-ebene inne), und das ganz in der Nähe meines Wohnortes – das ließ mich ins Grübeln kommen und dann, in enger Absprache mit meinem Kollegen Olliver Zobel, diesen Schritt tun. So verbleibt mir nun, Ihnen, liebe Gemeinde, für die vielen guten Be-



gegnungen und dem Kirchenvorstand sowie meinem Kollegen und den übrigen Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit zu danken, verbunden mit dem ehrlichen Bedauern, dass ich Ihnen für die schon gebeutelte zweite Pfarrstelle auch nicht mehr Konstanz bieten konnte.

So wünsche ich Ihnen und der Gemeinde für die Zukunft alles Gute und Gottes reichen Segen.

Ihr Eric Kalbhenn

# Innensanierung abgeschlossen

## Die Sanierung des Gemeindehauses geht zügig weiter

In den letzten Wochen hat sich im Gemeindehaus einiges verändert. Das Titelbild unseres Gemeindebriefes zeigt das Gemeindehaus von außen. Eigentlich hat sich auf den ersten Blick nicht viel verändert – könnte man meinen. Doch beim genaueren Hinsehen merkt man, dass die Mauern doch ein ganzes Stück dicker geworden sind und neue Türen und Fenster eingebaut wurden. Dies hängt vor allem mit der energetischen Sanierung zusammen, die den zweiten Bauabschnitt der Sanierung des Gemeindehauses darstellt. Dicke Dämmplatten aus Naturfaser wurden auf die Wände aufgebracht und dann verputzt. So wollen wir die Heizkosten für das Gemeindehaus senken und damit einen Beitrag zum Umweltschutz und gegen die Erderwärmung leisten. Hinzu kam dann ein neuer farbiger Verputz, der die Farben der umliegenden Gebäude aus der Kurfürstenstraße aufnimmt.

Auch die Innensanierung ist bis auf ein paar Kleinigkeiten abgeschlossen. Da das Wetter an Pfingstmontag uns dazu zwang, den ökumenischen Gottesdienst von der Burg Klopp in die Johanneskirche zu verlegen, kam es schon zur inoffiziellen Einweihung der neuen Räume. Viele der Besucherinnen und Besucher waren ganz begeistert über die neuen Räume. Die geschwungene De-

cke gibt den beiden Sälen eine ganz neue Atmosphäre, die von dem hochwertigen Parkettboden aufgenommen wird und durch die farbliche Ausgestaltung abgerundet wird. Die Räume sind freundlich, warm und einladend geworden, genauso, wie wir es uns im Kirchenvorstand erhofft haben. Vor allem der kleine Saal hat sich verändert, da ja dort keine Bühne mehr existiert. Er ist größer geworden und die beiden Abstellräume bieten genügend Platz um alles gut zu verstauen, was sonst unter der Bühne gelagert worden ist.

So freuen wir uns, die Säle jetzt auch wieder nutzen zu können und das ein oder andere Fest dort feiern zu können. Gerne können Sie die Räumlichkeiten auch für Ihre privaten Feiern mieten. Melden Sie sich dazu bei Frau Bollenbach im Gemeindebüro.

Pfarrer Olliver Zobel



**Zu einem gemütlichen Imbiss nach dem ökumenischen Pfingstmontagsgottesdienst versammelte man sich im sanierten Gemeindehaus**

# Der Herr ist auferstanden - Halleluja

## Ein persönlicher Rückblick auf die Oster-Gottesdienste

Wie wir uns erinnerten, ist Gründonnerstag der Tag, an dem das Abendmahl eingesetzt wurde, aber auch der Tag des Verrats und des Verlassen Werdens. Freude über das gemeinsame Abendmahl und Trauer spiegeln sich im Abendgottesdienst wider. Besonders zu spüren war dies, als am Ende des Gottesdienstes die Kerzen, der Altarschmuck und die Paramente weggeräumt wurden und es auch kein Orgelnachspiel gab.

Am Karfreitagmorgen der Gottesdienst in Erinnerung an das Leiden Jesu und seinen Tod am Kreuz. Keine Glocken läuteten. Ein stiller Tag. Am Nachmittag trafen wir uns auf dem Rochusberg zu dem Kreuzweg. Dieses Jahr war auch die Christuskirchengemeinde aus Budesheim beteiligt. Herr Nicolay (Gemeindepädagoge) hatte die Wegstationen ausgesucht und auch für die Kinder verständliche Texte und Lieder vorbereitet. Obwohl das Wetter ziemlich ungemütlich war, hatten sich doch viele Beteiligte, groß und klein, einge-

funden. Einige waren nachdenklich, in sich gekehrt.

Zum Osternachtsgottesdienst war dann eine gewisse Spannung zu spüren, als wir vor der Kirche am Lagerfeuer standen, um dann gemeinsam in die dunkle, stille Kirche zu gehen. Am Eingang nahm sich jeder eine Kerze. Nach dem Ruf „Er ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden“ (von der Gemeinde etwas zaghaft gerufen) wurde die Osterkerze entzündet. Dieses Osterlicht wurde dann an die Gottesdienstbesucher weitergegeben und in der Kirche wurde es wieder hell, auch im übertragenen Sinn.

Für die Jugendlichen wurde es eine lange Osternacht.

Das schon zur Tradition gewordene Osterfeuer und Osterfrühstück am Ostersonntag fielen dieses Jahr leider aus, wegen der Umbauarbeiten im Gemeindehaus. Vielleicht ein Grund, warum der Festgottesdienst nicht so besucht war wie in den letzten Jahren?

Mit dem Gottesdienst am Ostermontag

gingen die Osterfeierlichkeiten zu Ende.

Und im nächsten Jahr feiern wir wieder - wie gewohnt - Ostern, das höchste Fest des Kirchenjahres.

Elke und Klaus  
Retzlaff





# Kirchentag ist ...

## Bericht vom Kirchentag 2013 in Hamburg

Kirchentag, das sind Tausende von Papphockern in den Messehallen, mehr als 130 000 Besucher, Menschenmassen überall. Überfüllte U-Bahnen, geduldiges Schlange stehen vor Imbiss und WC, dem Öffnen der Hallen. Doch alle lächeln und freuen sich, das schafft Kontakte. Blaue Fahnen und Tücher überall: „Soviel du brauchst“, ein wunderbares Motto in Anlehnung an 2.Mos. 16.

Kirchentag ist Abend der Begegnung, eigentlich eine Ansammlung hunderter Fress-Buden, nein, das wäre ungerrecht, manche Stände haben auch tiefere Aussagen. So lernt man die Weite und Vielfalt der gastgebenden Nordkirche kennen.

Ein Hasten von Programm zu Programm, überall Lärm und Musik. Blaskapellen und Posauenchöre seien ja typisch evangelisch (warum eigentlich?). Das Gelände für die Jugend mit Hip-Hop und schriller Musik ist zum Glück weit weg in einem anderen Stadtteil (immerhin war das Konzert der „Wise Guys“ mit 65.000 Besuchern die größte Veranstaltung neben dem Schlussgottesdienst!).

Kirchentag sind Veranstaltungen mit Prominenz, auch aus Politik und Wirtschaft. Alle sind sie da: Von Merkel und Gauck bis zu Sarah Wiener und Nina Hagen, aber auch Kässmann und Pater Anselm Grün. Solche Vorträge sind überlaufen, bis zu 9.000 Zuhörer, eine mühsame Suche nach freien Plätzen, und immer wieder: Papphocker. Und der Super-GAU aller Besucher: Das Schild „Halle überfüllt -

Geschlossen“. Bei dem breiten Angebot mit 2.500 Veranstaltungen ist schnell eine Alternative gefunden.

Kirchentag ist Markt der Möglichkeiten, mehr als 800 Info-Stände. Alle besuchen zu wollen käme einem Marathon gleich. Und Prospekte soviel du brauchst, schnell werden die Taschen untragbar. Kirchentag sind aber auch gut vorbereitete und tiefgründige Bibelarbeiten, wunderbar, da kann man schöpfen und wirklich etwas mit nach Hause nehmen.

Kirchentag sind tägliche Gottesdienste in ungewohntem Rahmen, ob orthodox oder alt-kirchlich bis hin zu Tanz und Pantomime, da werden Brücken gebaut. Kirchentag ist auch politisches Nachtgebet, immer überfüllt. Ratsvorsitzender Schneider findet glasklare Worte, spricht jedoch wie immer leise und gütig, trotz Lederjacke.

Und der Schlussgottesdienst mit über 100.000 Besuchern (hier keine Papphocker), gewaltig! Und doch ist auch Abendmahl und Besinnung möglich.

Ja, Kirchentag sind wenig Schlaf und müde Füße, anstrengend. Aber 5 Tage gemeinsam Singen, Beten und Feiern, das macht den Christenmenschen froh.

Nur gut, dass es hier in Bingen auch einen Kirchentag gibt. Jeden Sonntagmorgen in der Johanneskirche! Damit kann man leben, bis dann 2015 in Stuttgart!

(B. Falke)

# Den Weg mit Gott weitergehen

## Jubelkonfirmation an Pfingstsonntag

Unverhoffter Weise strahlte die Sonne vom blauen Himmel an diesem Pfingstsonntagmorgen, als die Glocken der Johanneskirche zum Gottesdienst der Jubelkonfirmation einluden: Jubilare konnten in diesem Pfingstgottesdienst ihre Goldene, Diamantene und Eisene Konfirmation in Bingen feiern.

Pfarrer Zobel nahm die Gottesdienstbesucher von der Begrüßung an unter dem Gedanken „Den Weg im Glauben mit Gott gehen“ mit in die Gebete, Lieder und die Predigt hinein. Mit der Grundlage des Predigttextes (Hebräer 12,1-3), der unter der Überschrift „Glaubensweg der Christen“ steht, führte Pfarrer Zobel sehr ansprechend und eingehend aus, dass das Christsein kein Fromm-Sein sondern ein Fromm-Werden (Martin Luther) ist. D.H. der Christ geht einen Weg, seinen Glaubensweg, auf dem er nicht allein ist: zum einen von Zeugen des Glaubens – sei es Vater, Mutter, Großeltern, Paten ... – und zum anderen von Gott begleitet. Dabei sieht er in seiner Überzeugung, seiner Geborgenheit im Christsein auf Jesus, der mit uns Menschen das Leben geteilt hat, uns in unserer Not, unserem Verlassensein versteht und uns immer wieder neue Perspektiven im Leben schenken will. Somit ist Leben, unser Weg im Glauben, eine Herausforderung – ständig. Es ist ein Prozess, dem ich mich im Fromm-Werden stellen muss, ein Werden, das ich üben kann. Auf diesem Weg des Glaubens erfahre ich, dass



Gott ein lebendiger Gott ist, der uns auf dem Weg begleiten will.

Herr Zobel schloss seine Predigt mit dem Lutherzitat: „Christsein ist kein Frommsein sondern ein Frommwerden.“ – ein Mut-mach-Satz nicht nur für uns Kirchenbesucher, auch für die Jubelkonfirmanden.

Im weiteren Verlauf des Gottesdienstes bekräftigten die Jubilare noch einmal ihr Versprechen, den Weg ihres christlichen Glaubens weiterzugehen. Eine ihnen überreichte Urkunde und ein Ansteckkreuz sollen sie an ihre Jubelkonfirmation erinnern.

Es schloss sich das gemeinsam gefeierte Abendmahl an; am Ende des Gottesdienstes konnten die Gottesdienstbesucher, mit dem Segen gestärkt, wieder in ihren Alltag hineingehen.

Dieser Pfingstgottesdienst hatte neben der Orgelbegleitung durch Herrn Lommler noch ein musikalisches Highlight: wir durften drei Klarinettenstücke genießen, die von den Herren August und Martin Hemmes vorgetragen wurden.

Nach dem Gottesdienst konnten sich die Jubilare bei einem kleinen Sekt Empfang noch über viele Erlebnisse und Erfahrungen austauschen.

H. Tullius



# Nachrichten aus dem Kindergarten



**Beitrag des Kindergartens in der Johanneskirche**

Liebe Gemeinde,  
am ersten warmen Tag dieses Jahres feierten wir den diesjährigen Frühlingsgottesdienst mit Beteiligung des Kindergartens unter dem Motto „Das Leben siegt“.

Die Kindergartenkinder hatten in den ersten Reihen der Kirche Platz genommen, viele waren aufgeregt und freuten sich auf ihren Auftritt. In den zurückliegenden Tagen hatten die Kinder fleißig für diesen besonderen Tag geprobt.

Nach dem Lied „Immer wieder kommt ein neuer Frühling“ wurde eine Klanggeschichte unter der Leitung von Frau Mücke aufgeführt. Erzählt wurde, wie sich aus vielen kleinen Samenkörnern wunderschöne Blumen entwickelten. Begeistert sangen die Kinder „Die Sonne hoch am Himmelszelt“ und alles wurde mit einem kräftigen Applaus belohnt.

Im Anschluss an den Gottesdienst hatten die Mitglieder des Elternausschusses mit Hilfe einiger Eltern ein Suppenbuffet vorbereitet. Auch die Kindergartenkinder hatten mit einer selbst gekochten Kartoffelsuppe dazu beigetragen. Bei ansteigenden

Temperaturen ließen sich die

Gottesdienstteilnehmer, Eltern und Kinder die Suppen auf dem Kirchenvorplatz schmecken. Ein besonderes Dankeschön an alle Eltern und den Elternausschuss des Kindergartens, Herrn Bittner für das Organisieren der Tischgarnituren und an die Kinder, die alle dazu beigetragen haben, dass es ein rundum gelungener Frühlingsgottesdienst werden konnte.

Der Erlös aus dem Verkauf beträgt 86,84€ und wird für die Aktion „Brot für die Welt“ gespendet. Die übrig gebliebenen Suppen wurden von Herrn Künstler direkt im Anschluss der Veranstaltung an die Ökumenische Nichtsesshaftenhilfe (Herberge) überbracht.

Ihnen allen eine gute Zeit wünscht

A handwritten signature in black ink that reads "Erika Wille". The signature is written in a cursive, flowing style.

# Johnny Church hat viel zu tun

## Unsere Angebote für Kinder haben Zuwachs bekommen

Es hat sich schon bei den Kindern herumgesprochen, dass Johnny Church am liebsten in seinem Koffer schläft. Aber dieses Jahr kommt er fast nicht dazu, da die Kinder immer öfter zur Kinderkirche kommen. So war er schon Anfang des Jahres im Einsatz, in den Kar- und Ostertagen auch und nun stehen noch einige Kinderkirchen an: an Pfingsten (18. Mai), zur Kinderbibelwoche wird er auch dabei sein, am 31. August lädt er wieder zur Kinderkirche ein, ebenso am 26. Oktober sowie am 30. November. Und dann überlegt er sich noch, ob er nicht auch beim Familienwochenende (15.-17.11.13) vorbeischauen soll. Er hat also viel zu tun, doch dafür unterbricht er gerne sein Schläfchen.

## Eine neue Kindergruppe in der Gemeinde

Es hat sich eine neue Kindergruppe gegründet. Sie wendet sich an Kinder von 9-13 Jahren. Die Gruppe trifft sich 14-tägig freitags im Gemeindehaus und hat sich auch schon einen Namen gegeben: ViJoChriPaLi. Wir treffen uns die nächsten Male, bis zu den großen Ferien, am **14.6. und 28.6.** Die Gruppe kann gerne noch wachsen. Sie plant Bastelrunden, Singenachmittage, Ausflüge auf den Rochusberg, Vorbereitungen zum Erntedankfest und, und, und. Unser Gemeindepädagoge Paul Nicolay und die Gruppe freuen sich auf neue Gesichter.

Bei Fragen wenden Sie sich direkt an Herrn Nicolay unter [nicolay@bingen-evangelisch.de](mailto:nicolay@bingen-evangelisch.de).

## Wetten dass ... ... mein Gott echt stark ist!

**Kinderbibeltage 2013  
vom 10.7. bis 12.7.2013  
Abschlussgottesdienst am 14.7.2013  
für alle Kinder zwischen 5 bis 12 Jahren**

In diesem Jahr begibt sich Johnny Church auf eine große Zeitreise zu dem Propheten Elia. Er lebte in einer spannenden Zeit, als Gott sich um sein Volk große Sorgen machte. Elia ging deswegen die eine oder andere Wette im Namen Gottes ein. Mal schauen, ob er sie alle gewonnen hat.

Wenn Du Lust auf solch eine spannende Entdeckungsreise hast, dann komm doch zu den KiBiTagen 2013.

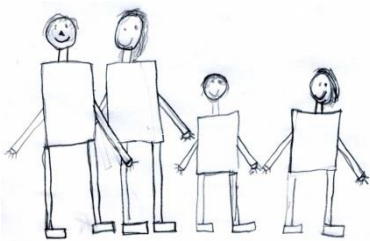
**Anmeldungen liegen in der Kirche aus oder gibt es im Pfarrbüro.**



# Die Konfirmandinnen und Konfirmanden sagen Danke schön



Von links: Vikarin Sabine Uhl, Lisa Rothenbach, Pfarrer Olliver Zobel, Marc Balthes, Raja Menk, Lukas Hahn, Franka Neumann, Alexander Stahl, Simon Seltenreich, Miguel Mioskowski, Paul Lange, Janis Engelmann (Mitarbeiter), Sarah Krämer, Maureen Butz (Mitarbeiterin), Delia Mönch, Jenni Metzger (Mitarbeiterin), Heiko Knoob, Denis Winter, Ina Brotzek (Mitarbeiterin), Moritz Greiner, Dominique Fleischhauer, Steffen Weik, Jan Mildeberger, Vanessa Metzger und Theresa Kroll



## Unser Familienorchester - Kampf den Misstönen

Familienfreizeit vom 15. bis 17.11.2013

Familientag am 16.11.2013 mit der Diplom-  
Psychologin Nicole Morsblech

Bad Kreuznach 2013

In der Familie hat jeder eine eigene Stimme – aber ob das einen Wohlklang ergibt? Oft fühlen wir uns als Eltern als Dirigenten, die versuchen, den Takt anzugeben, das Tempo anzugleichen und jedem seine angemessenen Soli zuzuweisen, bei denen andere Stimmen einmal schweigen müssen.

Wir möchten unsere Zeit am Wochenende dazu nutzen, mit einem erfahrenen Coach am Wohlklang der Stimmen in der Familie zu arbeiten.

**Informationenn und Anmeldeunterlagen im Gemeindebüro**

# Aktive Frauen im Jahr 2012

## Jahresrückblick der Mitgliederversammlung von Frauen aktiv e.V.

Unsere Lebenskraft und – freude zeigt sich mannigfaltig in unseren gemeinsamen Aktivitäten im Jahreslauf. Darauf schauten wir während unserer Mitgliederversammlung im März 2013. Unsere regelmäßigen Treffen finden monatlich am 1. und 3. Donnerstag von 15:00 – 16:30 Uhr statt.



Ein herausragendes Ereignis in jedem Jahr ist der Weltgebetstag der Frauen, der gemeinsam

mit der katholischen Gemeinde gefeiert wird. In diesem Jahr ließen wir uns in diesem besonderen Gottesdienst von den Frauen in Malaysia für das Thema „Steh auf für Gerechtigkeit“ begeistern und nahmen an deren Nöten und Wünschen Anteil.

Malaysische Kirchenmusik ertönte, angestimmt durch ein junges Musikertrio mit Geige, Querflöte und Klavier. Wie leicht strömten uns die malaysischen Kirchenlieder von den Lippen!

Besondere Erwähnung verdient das „Küchenteam“. Es sorgte liebevoll, ausdauernd und geschmackvoll für das leibliche Wohl aller Gäste während des gemütlichen Beisammenseins im Anschluss an den Gottesdienst.



Der Besuch der Orchideenausstellung im Hildegard-Forum auf dem Rochusberg in Bingen gehört fest in unseren Jahresablauf. Jedesmal auf's Neue staunen wir über die Welt dieser exotischen Blütenpracht, ihre Vielfalt, ihre Farben, und wir bewundern das erfolgreiche Gärtnerwissen, das diese Wunder der Natur umsichtig heranbildet.

Im Stift St. Martin nahmen wir gemeinsam mit den Bewohnern an einer Andacht teil.

Generationenkonflikte kennen wir nicht. Die Konfirmanden des Jahres 2012 besuchten uns, interessierten sich für unsere Ideen und unser Gemeinschaftsleben.





Haben Sie schon von Michelstadt oder Erbach im Odenwald gehört? Das alte Rathaus und die Einhardbasilika gehören wohl zu den bekanntesten Gebäuden in Michelstadt.

Schloss und Elfenbeinmuseum machen Erbach über seine Grenzen hinaus bekannt.

Hierher in diese beiden historischen Städte führte uns unser Jahresausflug. Beeindruckt, voller Bilder von Fachwerkhäusern, idyllischen Winkeln, und müde kehrten wir nach Bingen zurück.

Die Pflege von Leib und Seele ist uns wichtig. Woran Sie das sehen können? Beim Gemeindefest rührten wir fleißig unsere Hände und betreuten den Bücherflohmarkt, verkauften Marmelade und Strümpfe. Bücher sind Seelennahrung (hoffentlich) und Marmelade und Strümpfe tun dem Leib gut.

Der farbig dekorierte Altarraum des Erntedankgottesdienstes wurde von unserer Gruppe gestaltet.



Weltoffenheit und Wissen – das ist uns wichtig. So beschäftigten wir uns im Jahr 2012 mit vielen berühmten Persönlichkeiten und interessanten, beängstigenden, beeindruckenden Situationen. Genannt seien hier Hildegard von Bingen, die Dichter geistiger Lieder Martin Rinckhart, Paul Gerhardt, Martin Luther, Jochen Klepper. Doch auch über die

Zwangsarbeitslager in Nordkorea, die fragwürdige Bedeutung von Horoskopen und Wahrsagern oder den „Gesundheitswahn“ und die „Sehnsucht nach Jugend“ diskutierten wir.

Viele Briefe von gemeinnützigen Einrichtungen enden mit Spendenaufforderungen. Wir nähern uns dem Ende...also..... nein, wir rufen nicht zum Spenden auf - wir spenden selber. In diesem Jahr gingen 1.400 EUR an die Gemeinde für die Renovierung des Gemeindehauses. Spendenziele des Jahres 2013 sind weiterhin die Renovierung des Gemeindefestsaales zu unterstützen und die Anschaffung eines Kühlschranks für die Gemeindefestküche.

Wir, die Mitglieder des Vereins Frauen aktiv, begegnen uns von Herzen bei unseren Treffen, im Alltag, bei Geburtstagen und bei Krankheit. Wir teilen Leid und Freude und fühlen uns getragen von unserem gemeinsamen christlich gebildeten Lebensverständnis. Diesen Impuls tragen zurzeit 31 Mitglieder.

Für den Verein Frauen aktiv  
Gertraud Schoen

## Neues von der Kirchenmusik

Dass Musik, Orgelspiel und Chorgesang zumal, den Gottesdienst zu bereichern vermag, wurde unserer Gemeinde an zwei Feiertagen wieder besonders deutlich. Im gut besuchten Karfreitagsgottesdienst hatte zwischen dem bewegenden und von Dekanatsmusiker Gerhard Lommler gewohnt souverän gestalteten Orgelintrotitus des Hindemithschülers Harald Genzmer und dem herrlichen Orgelnachspiel des Barockmeisters Johann Pachelbel auch der Kirchenchor Gelegenheit, die Passion Christi musikalisch wiederzugeben und zu deuten. Von Claudia Schilz' bezauberndem „Kyrie eleison“ überstrahlt, erklang der moderne Chorsatz „Christi Kreuz vor Augen“ von Fritz Baltruweit. Chorstücke zweier deutscher Meister des Frühbarock, Michael Prätorius („Denk, Mensch, wie dein Heiland dich liebet“) und Heinrich Schütz („O hilf, Christe, Gottes Sohn“) sowie das filigrane Chorstück „Wir danken dir, o Gottes Lamm“ des franko-flämischen Renaissancemeisters Pierre de la Rue wurden unter der Leitung seines Dirigenten Andreas Seger klangrein und ausdrucksstark vorge-  
tragen.

Durchweg modernem Liedgut gewidmet war die musikalische Ausgestaltung des Gottesdienstes der Region Bingen im Park am Mäuseturm an Christi Himmelfahrt. Leider litten sowohl der evangelische Posaunenchor Horrweiler als auch Gerhard Lommler am Keyboard und unser Kirchenchor nicht unerheblich unter der unfreundlichen Witterung.

Kirchenmusikalischer Höhepunkt war zweifellos das „Frühjahrskonzert“ am 25. Mai. Sehr viele Besucher waren

der Einladung in die Johanneskirche gefolgt. Und das abwechslungsreiche Programm erreichte spürbar die Herzen der Hörer. Dem von Gerhard Lommler wie immer intelligent registrierten frühklassischen Orgelkonzert D-Dur des englischen Organisten Charles Avison folgten zwei aparte, leicht parodistische musikalische Versionen der altbekannten Frühlingslieder „Der Mai ist gekommen“ und „Er ist's“ (Mörrike) von Andreas Seger. Musikgeschichtlich der Spätromantik zuzuordnen ist die sich anschließende Fantasie C-Dur des Wiener Hoforganisten Robert Fuchs mit ihrer üppigen Klangfarbigkeit. Des Frühklassikers Bernhard Klein gefühlsstarke Vertonung des 23. Psalms, den vom Karfreitag her bekannten wunderbaren polyphonen Chorsatz „Oh hilf, Christe, Gottes Sohn“ von Heinrich Schütz sowie die hinreißende a-cappella-Motette „Locus iste“, diese grandiose Mixtur aus Palestrina und Wagner aus der Feder des großen Spätromantikers Anton Bruckner, meisterte der Chor überzeugend. Die Orgel antwortete mit der romantischen Sonate c-Moll des Wiener Professors Johann Georg Herzog (eines Kompositionslehrers von Rheinberger). Mit Andreas Segers ergreifender Komposition „Heil'ge Stille birgt die Nacht“ (Text von Anna Marita Engel) sowie Mozarts berühmter „Abendruhe“ beschloss der Chor seine Darbietungen. Unter den mächtigen Orgelklängen von Johann Pachelbels Ciacona D-Dur endete das Konzert, von lebhaftem Beifall für den Organisten Gerhard Lommler und den Kirchenchor und seinen Dirigenten Andreas Seger beschlossen.

W. Eichmann



# Unser Gemeindeausflug in die Süd- West- Pfalz

am 27. Juli 2013, Abfahrt: 9:00 Uhr von der Johanneskirche



Wir besuchen die Klosterstadt Hornbach, die inmitten der herrlichen Pfälzer Landschaft im Südwesten Deutschlands und einen Steinwurf von der französischen Grenze entfernt liegt.

Bei einer Stadtführung (ca. 1 St.) werden wir alles Wissenswerte über die Klosterstadt sehen und erfahren.

Danach besteht die Möglichkeit im Klosterhotel zu essen oder auch auf eigene Faust den Ort zu erkunden.

Auf der Rückfahrt werden wir nach Zweibrücken fahren, um den berühmten Rosengarten zu besuchen. Dort können wir auf 4,5 ha - 45.000 Rosen bewundern. Wer möchte, dort besteht auch die Möglichkeit Kaffee zu trinken.

Gegen 18.00 Uhr ist die Heimfahrt geplant.

**Die Kostenbeteiligung beträgt 20,00 €, Kinder bis 14 Jahren fahren kostenfrei mit. (Essen und Trinken übernimmt jeder selbst).**

**Anmeldungen bitte bis zum 17. Juli 2013 in unserem Gemeindebüro bei Frau Bollenbach.**



Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

## Neues Angebot: Näh-Café

**Erstes Treffen am 5.7.2013 um 15:30 Uhr im Gemeindehaus**

Geht es Ihnen auch so? Die Nähmaschine steht einsam im Zimmer und die zu reparierenden Stücke türmen sich daneben? Oder Sie wollten schon immer mal ein Projekt angehen und es fehlt ein Impuls oder man kommt in der Anleitung nicht weiter?

Wir möchten uns im Gemeindehaus treffen, zum Nähen, Reparieren oder Handarbeiten.



Kommen Sie vorbei – bringen Sie die Nähmaschine und Ihr Projekt mit. Wir können uns gegenseitig unterstützen. Anfänger wie Profis – alle sind herzlich willkommen.

Für Kaffee und Kuchen wird gegen einen kleinen Betrag auch gesorgt sein.

Kinderbetreuung wird allerdings nicht angeboten. Sie wissen schon, Messer, Gabel, Schere, Licht... zu viele Nadeln und Scheren, Bügeleisen...

Ansprechpartnerin: Stefanie Lange 06721/990630 oder 0152/33978502 oder Julia Bollenbach im Gemeindebüro 06721/14 171

Wir freuen uns auf einen kreativen Nachmittag.

# Gottesdienst der Evangelischen Gemeinden von Bingen im Rahmen des Kulturufertestes

Sonntag 7. Juli 2013 um 12:00 Uhr auf dem Kirchengelände im PaM

Die Binger Kirchengemeinden laden auch in diesem Jahr wieder zu ihrem gemeinsamen Open-Air-Gottesdienst mit Taufen an die alte Eiche im Park am Mäuseturm ein. Erleben Sie eine fröhliche Liturgie mitten in der wunderbaren Landschaft des romantischen Rheintals. Wie immer laden wir Sie danach noch zu einer Tasse Kaffee oder Tee ein, bevor Sie sich dann auf die weitere Entdeckung des Kulturufertestes begeben können.



## Konzert mit „Colours of Gospel“

Samstag, den 24. August um 19.30 Uhr in der Christuskirche (Büdesheim)  
Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei.



Der Powergospelchor aus Mainz bringt bereits seit 1998 frischen Wind in die Gospelszene Deutschlands und ist neben Fernseh- und Radioauftritten hauptsächlich für seine fulminanten Gospelkonzerte bekannt.

Der etwa vierzigköpfige junge und dynamische Gospelchor mit seiner Band und seinem Chorleiter Hans-Jörg Fiehl (Musiklehrer an der Rochusrealschule Plus in Büdesheim) passt in keine musikalische

Schublade. Denn so bunt wie der Name es verspricht, so vielseitig ist Colours of Gospel.

Aus den verschiedenen Stilrichtungen der modernen Gospelmusik stellt der Chor ein abwechslungsreiches und kurzweiliges Programm zusammen.

Weitere Info´s zum Chor unter: [www.gospels.de](http://www.gospels.de)

# Freud und Leid

## Taufen



Leon Neußinger am 10.03.2013  
Constantin Marc Wiesler am 10.03.2013  
Theresa Kroll am 5.5.2013  
Alexander Stahl am 5.5.2013  
David Schumacher am 12.05.2013

## Beerdigungen



Herbert Schäfer, 67 Jahre, am 21.02.2013  
Mathilde Anna Link, 84 Jahre, am 07.03.2013  
Josef Neumann, 88 Jahre, am 11.03.2013  
Magdalena Horst, 89 Jahre, am 14.03.2013  
Reinhold Umlauf, 60 Jahre, am 28.03.2013  
Elisabeth Hager, 92 Jahre, am 05.04.2013  
Marianne Schilling, 94 Jahre, am 05.04.2013  
Hermine Schmitt, 83 Jahre, am 19.04.2013  
Hannelore Kühn, 84 Jahre, am 23.04.2013

## Mieter/in gesucht

### Die Johanneskirchengemeinde hat wieder eine Wohnung frei

Im gemeindeeigenen Wohnhaus Kurfürstenstraße 8 ist die Wohnung im 1. Stock frei geworden. Die jetzigen Mieter räumen in den kommenden Wochen die Wohnung, so dass die Wohnung zum 1. September neu bezogen werden kann.

Die schöne Vierzimmerwohnung, mit großer Wohnküche, in unmittelbarer Nähe zur Kernstadt von Bingen und einem Lebensmittelmarkt hat 119 qm und soll 500 € Miete plus ca. 50 € Nebenkosten kosten.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bis 31. Juli 2013 im Gemeindebüro. Der Kirchenvorstand will auf seiner Sitzung im August 2013 über die Neuvermietung entscheiden.



# Regelmäßige Treffen in unserer Gemeinde



## **Kirchenchor**

donnerstags ab 19:30 Uhr (Gemeindehaus)

## **Spielkreis für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren und ihre Eltern**

dienstags, jeweils 10:00 bis 11:00 Uhr (Gemeindehaus)

## **Kindergruppe (9-13 Jahren)**

jeweils freitags alle 14 Tage

## **Konfirmandengruppe**

freitags alle 14 Tage ab 15:00 Uhr (Gemeindehaus)

## **Pfadfindergruppe**

jeweils dienstags - Näheres unter: [www.christuskirche-bingen.de](http://www.christuskirche-bingen.de)

## **Frauen aktiv e.V**

1. und 3. Donnerstag im Monat ab 15:00 Uhr (Gemeindehaus)

## **Frauentreff**

mittwochs alle 14 Tage ab 19:00 Uhr, (Gem.-Haus) nach Absprache

## **Bibelkreis in Gaulsheim**

mittwochs (monatlich) ab 20:00 Uhr in „Marienheim“ (Ansprechpartnerin: Frau Graebisch)

## **Besuchsdienstkreis**

alle drei Monate nach Absprache (Gemeindehaus, Ansprechpartnerin: Frau Tullius)

## **Freundeskreis Seelische Gesundheit**

mittwochs ab 18:00 Uhr (Gemeindehaus)

## **NA – Narcotic Anonymous**

freitags ab 19:30 Uhr (Gemeindehaus)

## **Anonyme Alkoholiker**

dienstags ab 19:30 Uhr (Gemeindehaus)

## **Deutsche Gesellschaft für Multiple Sklerose**







jeden 4. Donnerstag im Monat ab 18:30 Uhr (Gemeindehaus)

Nähere Informationen und die jeweiligen Ansprechpartner/innen erhalten Sie im Gemeindebüro.

## Besondere Termine und Gottesdienste

5.7.2013	15:30	Erstes Nähcafe
7.7.2013	12:00	Gottesdienst im Park am Mäuseturm
10. – 12.7. & 14.7.2013	15:00 10:00	Kinderbibeltage mit Familiengottesdienst zum Abschluss
27.7.2013	9:00	Gemeindeausflug
24.8.2013	19:30	Gospelkonzert in der Christuskirche

**H**erzlich möchten wir Sie zu unseren Gottesdiensten einladen.  
Sie finden statt: **jeden Sonntag um 10:00 Uhr in der Johanneskirche.**

-  Am letzten Sonntag im Monat laden wir im Anschluss an den Gottesdienst zum Kirchenkaffee ein.
-  In den Orten Kempten und Gaulsheim ist einmal im Monat ein Gottesdienst:
-  Gaulsheim: 2. Sonntag im Monat um 8:45 Uhr in der katholischen Pfarrkirche
-  Kempten: 3. Sonntag im Monat um 8:45 Uhr in der Grundschule
-  Jeden Donnerstag um 16:30 Uhr Gottesdienst in der Kapelle im Altenheim Stift St. Martin (jeweils am ersten Donnerstag mit Abendmahl)
-  Jeweils am 1. Samstag im Monat um 19:00 Uhr Gottesdienst in der Kapuziner-Kirche der Evangelischen Krankenhauseelsorge

### WICHTIGE ADRESSEN

- \* **Pfarrstelle 1:** Pfarrer Olliver Zobel, Kurfürstenstr. 4, Tel.: 06721-984152 – eMail: zobel@bingen-evangelisch.de
- \* **Pfarrstelle 2:** zur Zeit nicht besetzt
- \* **Vikarin:** Sabine Uhl, Kurfürstenstr. 4, Tel.: 06132-5154414 – eMail: uhl@bingen-evangelisch.de
- \* **Pfarrbüro:** Julia Bollenbach, Kurfürstenstr. 4, Tel.: 06721-14171 – Fax: 06721-17265 - sekretariat@bingen-  
evangelisch.de
- Öffnungszeiten:** Di. und Fr von 9:00 bis 12:00 Uhr
- \* **Kantor:** Gerhard Lommler, Vorstadt 48, Tel.: 06721-17589
- \* **2. Vorsitzender des Kirchenvorstandes:** Klaus Retzlaff, Mainzer Str. 14-16, Tel.: 06721-12278
- \* **Küster:** Albert Beckmann, Badergasse 22, Tel.: 06721-16428
- \* **Raumpflegerin im Gemeindehaus:** Sigrid Endres, Pestalozzi Str. 8, Tel.: 06721-12728
- \* **Kindergartenleiterin:** Elke Wiehl, Kurfürstenstr. 9, Tel.: 06721-14578, kiga@bingen-  
evangelisch.de
- \* **Im Internet:** [www.bingen-evangelisch.de](http://www.bingen-evangelisch.de)
- \* **Unsere Kontoverbindung:**  
Johanneskirchengemeinde, Bingen; KontoNr.: 30005003;  
BLZ 56050180 (Sparkasse Rhein-Nahe)

### WELT-LADEN

Laurenzigasse

Öffnungszeiten

Mo.:	15:00 – 18:00 Uhr
Di., Mi &:	10:00 – 13:00 Uhr
Fr:	15:00 – 18:00 Uhr
Do:	10:00 – 18:00 Uhr
Sa.:	10:30 – 13:00 Uhr

### WELT-LADEN

Herausgeber: Evangelische Johanneskirchengemeinde Bingen  
Redaktion: E. Retzlaff, H. Tullius, B. Falke  
V.i.S.d.P: Pfarrer Olliver Zobel

**Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 31.7.2013**

